

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 50

Artikel: Der verschupfte Edi mit dem Honigtopf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

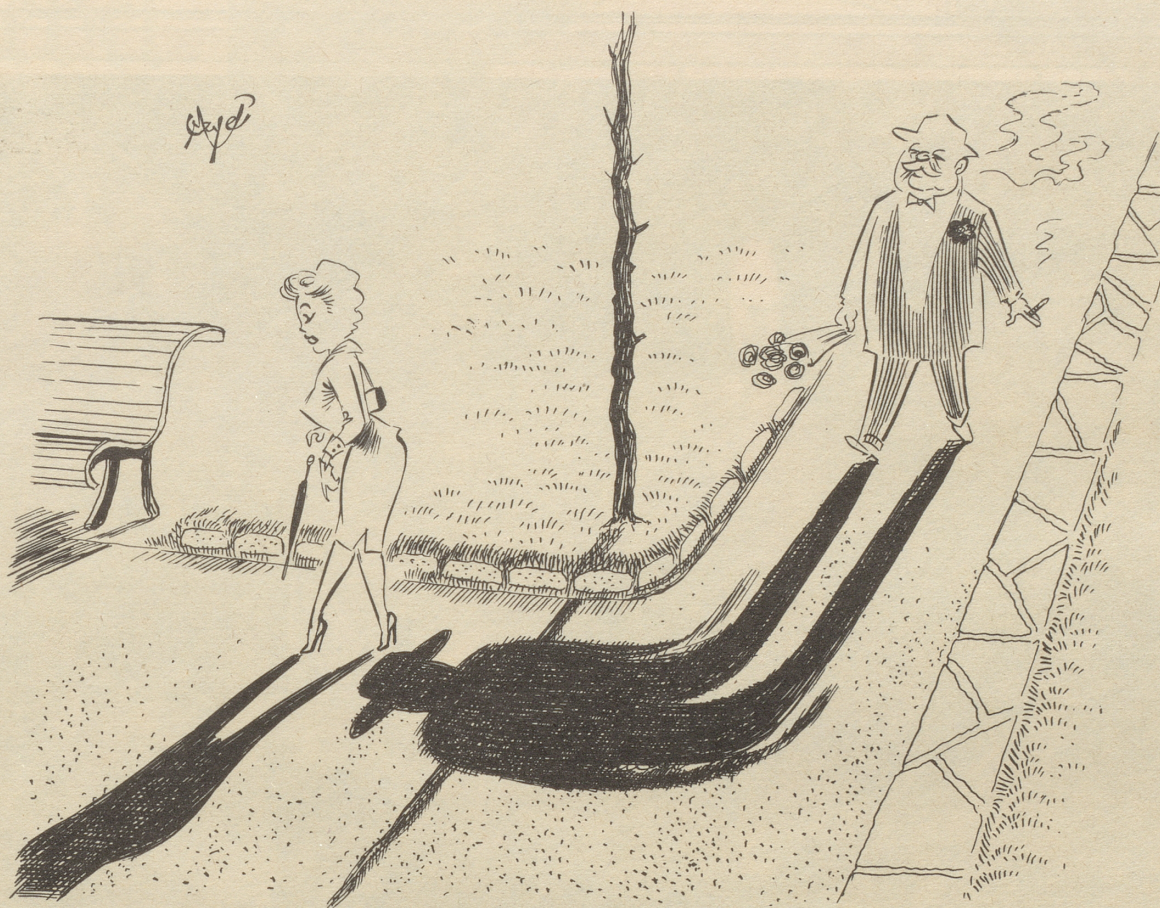
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der verschupfte Edi mit dem Honigtopf

Begleitet von den Segenswünschen seiner zurückgebliebenen Mithörigen hatte sich auch *Edgar Woog* zum 40-Jahre-Jubiläum des Bolschewismus nach Rußland auf den Weg gemacht, das Gastgeschenk, den wohlgefüllten Honigtopf, sorglich mit sich führend.

Aber der Generalsekretär der schweizerischen *Partei der Arbeit* kam in Moskau nicht zum Zuge. Es waren so viele reiche Verwandte da, die Großkopfetten der Sippe (alt Partisanenführer Broz ausgenommen, den die diplomatische Hexe rechtzeitig ins Kreuz geschossen hatte)

alle, alle waren versammelt, und die saßen nun natürlich an der Tafel obenan und durften dort, eloquent wie Demosthenes, ihre Reden, leer wie die Partekasse der PdA, in den Luftraum schmettern.

Das Wöögli kauerte, den Honigtopf immer neben sich, ganz unten am Tische und hätte doch auch so gern ... und hätte doch auch so gut ... aber man ließ ihn halt nicht ...! Und so schluckte unser zu kleiner Edi tapfer die aufsteigenden Tränen hinunter, dachte an den feuererprobten *Lehrsatz Nummer Eins: «Orderparieren ist die erste Proletarierpflcht»* und schwieg. Das heißt, er schwieg natür-

lich nicht ganz und gar (jeder liebt sein bißchen Leben), sondern er machte, wie es in einem alten Schlager hieß, «beim Tonfilm die Geräusche», rief eifrig im Kreise seiner Lieben, der andern armen Verwandten am untersten Ende, «Hört! Hört!» und «Hoch Väterchen Chruschtschew!» und «Pfui! Ex-Väterchen Stalin!» undsoweiter undsoweiter – – jeweils haarscharf nach der Situation.

Dann reichte Edi abschiednehmend reihum die Linke und trat die Rückreise in die Fremde an. Den Honigtopf aber hat er selbstverständlich, ehe er die Heimat verließ, im Partei-Zentralsekretariat des Kreml deponiert.

Pietje

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 921566; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 228588 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 42391; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25; 6 Monate Fr. 13.75; 12 Monate Fr. 26.–; Ausland: 3 Monate Fr. 9.50; 6 Monate Fr. 18.–; 12 Monate Fr. 34.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.

